



Einladung zur Podiumsdiskussion

Unser Recht: Freier Raum!
Belästigung vor Beratungsstellen stoppen

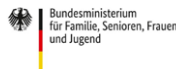
10. Oktober 2022

18.00-20.00

Evangelische Akademie, Römerberg 9, Frankfurt
Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung



Gefördert vom:



MODERATION

Ursula auf der Heide, Sprecherin Bündnis Frankfurt für Frauen*rechte

Bianca Schimmel, Projektkoordinatorin sexuelle und reproduktive Rechte KONKRET, pro familia Landesverband Hessen e.V.

ES DISKUTIEREN

Claudia Hohmann, Leiterin der Beratungsstellen pro familia Frankfurt

Sarah Praunsmändel, Juristin, Goethe-Universität Frankfurt

Terry Reintke, stellv. Vorsitzende der Fraktion Grüne/EFA im Europäischen Parlament (*angefragt*)

Dr. Marianne Schmidbaur, Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse, Frankfurt

Noreen von Schwanenflug, Magistratsdirektorin und Rechtsamtsleiterin der Stadt Rüsselsheim am Main

Seit mehreren Jahren sind ratsuchende Frauen* und Mitarbeitende der Beratungsstelle von pro Familia Frankfurt mit „Mahnwachen“ von Abtreibungsgegner*innen konfrontiert, die an jeweils 80 Tagen im Jahr direkt vor der Beratungsstelle stattfinden. Galt seit 2019 noch eine „Schutzzone“ in Sicht- und Hörweite der Beratungsstelle, die einen geschützten und anonymen Zugang ermöglichte, verneinte das zuständige Verwaltungsgericht im Dezember 2021 diese Regelung zugunsten der vermeintlichen Versammlungs- und Meinungsfreiheitsrechte von Abtreibungsgegner*innen. Diese können nun wieder uneingeschränkt vor der Beratungsstelle demonstrieren.

Die Podiumsdiskussion beleuchtet die Auswirkungen der Belästigungen von Frauen* vor Beratungsstellen sowie die Konsequenzen des Urteils des Verwaltungsgerichts aus unterschiedlichen Perspektiven. Rechtsgrundlagen für einen freien und geschützten Raum vor Beratungsstellen, fundierte Kritik an der aus unserer Sicht patriarchalen aktuellen Rechtsauslegung und der Argumentation der Abtreibungsgegner*innen, werden ebenso aufgezeigt, wie antifeministische Diskurse und deren Auswirkungen auf Frauenrechte und reproduktive Selbstbestimmung. Im Fokus unserer Podiumsdiskussion stehen die in der (gerichtlichen) Diskussion vernachlässigte Perspektive ratsuchender Frauen und Mädchen und der belagerten Beratungsstellen.

WIR MÖCHTEN

- ▶ das Bewusstsein für die Unverletzlichkeit des Rechts auf reproduktive Selbstbestimmung schärfen
- ▶ Multiplikatoren und Unterstützer*innen in Politik und Zivilgesellschaft gewinnen
- ▶ die politischen Akteure auffordern, eine bundesweite und rechtssichere gesetzliche Regelung zum Schutz der Persönlichkeitsrechte ratsuchender Frauen* und dem freien und unbeeinflussten Zugang zu Schwangerschaftskonfliktberatung zu gewährleisten.

Eine Veranstaltung des pro familia
Landesverband Hessen e.V.,
Projekt sexuelle und reproduktive Rechte
KONKRET
www.sexuelle-rechte.de
in Kooperation mit dem Bündnis Frankfurt für
Frauen*rechte
www.frauenrechteffm.de

